

# WEIL'S RECHT IST.

**AKTIONSTAG**  
15. Mai 2013

# WIR SIND DIE SCHULE!

Über die Bildung ihrer Kinder zu bestimmen, ist das Recht der Eltern.

## Pressekonferenz

Zum Aktionstag

„WIR SIND DIE SCHULE“

Am 15. Mai 2013 in Dresden

**Wo:** Besucherfoyer im Neubau des Sächsischen Landtags  
(Elbflügel, Obergeschoss)

**Wann:** Montag, den 13. Mai 2013

**Zeit:** 11.00 Uhr

**Anwesende:** (Änderungen vorbehalten)

Andreas Hellner  
Anke Spröh

Vorsitzender des Landes-Elternrates Sachsen  
Vorsitzende des LER-Ausschusses der Schulen in  
freier Trägerschaft

Norbert Hanisch

Vertreter des Elternrates der Montessori-Schule  
Huckepack /Veranstalter

Thomas Duckert  
Martina Israel-Fischer  
Dr. Astrid Grüttner

KER Dresden/Landes-Elternrat  
Initiative Mit-ein-anders  
LER- Ausschuss zur Förderung von Kindern mit  
Entwicklungsbesonderheiten

Klaus Dieter Schmicker

Mitglied im LER-Ausschuss der Schulen in freier  
Trägerschaft, KER – Bautzen

Bernhard Kaiser

Mitglied im LER-Ausschuss der Schulen in freier  
Trägerschaft, KER – Dresden

Karsten Seifert

Mitglied im Elternrat der Montessori-Schule  
Huckepack, Mitglied im LER-Ausschuss der  
Schulen in freier Trägerschaft, Eltern-  
initiative <http://www.apfelundei.org>

Vivien Kummerlöwe

Schülervertreter LSR

# WEIL'S RECHT IST.

**AKTIONSTAG  
15. Mai 2013**

# WIR SIND DIE SCHULE!

Über die Bildung ihrer Kinder zu bestimmen, ist das Recht der Eltern.

## Presseinformation zum Aktionstag „WIR sind die Schule!“ am 15. Mai 2013

### **Wer sind wir?**

Als Initiatoren des Aktionstages „WIR sind die Schule!“ agieren wir als Vertreterinnen und Vertreter der gesamten sächsischen Elternschaft. Ein solch breiter Zusammenschluss ist in dieser Form bislang einmalig und er bildet den Auftakt eines nachhaltigen Engagements für gutes Lernen in Sachsen.

### **Warum sind wir hier und was fordern wir?**

Mit der Ankündigung unseres Aktionstages „WIR sind die Schule!“ lenken wir die öffentliche und politische Aufmerksamkeit auf die Notwendigkeit eines zeitgemäßen und bedarfsgerechten Schulgesetzes. Dieses soll einerseits allen Eltern in Sachsen die freie Schulwahl für ihre Kinder ermöglichen. Auf der anderen Seite muss es jene Aspekte ernsthaft zur Kenntnis nehmen, die für eine auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen adäquat zugeschnittenen Bildungslandschaft konstitutiv sind:

- die Möglichkeit der Umsetzung der Prinzipien von selbstbestimmter Schule und pädagogischer Freiheit;
- die Realisierung einer gleichberechtigten und fairen Finanzierung von Schule;
- die aktive Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im schulischen Bereich (Inklusion)

### **Wen wollen wir erreichen?**

Neben einer Sensibilisierung der sächsischen Öffentlichkeit für unsere Anliegen sind als Adressaten unseres Aktionstages „WIR sind die Schule!“ natürlich die politischen Entscheidungsträger zu nennen – allen voran Ministerpräsident Stanislaw Tillich, Finanzminister Georg Unland und Kultusministerin Brunhild Kurth.

### **Wie wollen wir unsere Forderungen untermauern?**

Unser Aktionstag „WIR sind die Schule!“ bildet den Auftakt, um längst überfällige politische Entscheidungen mit auf den Weg zu bringen bzw. deren Entstehungsprozesse kritisch und konstruktiv zu begleiten.

### **Was sind darüber hinaus die Ziele unseres Aktionstages?**

Wir betrachten unseren Aktionstag „WIR sind die Schule!“ als Ausdruck eines gemeinsamen Interesses und gesellschaftlichen Willens nach notwendigen Veränderungen und Verbesserungen in der sächsischen Bildungslandschaft. Wir sind zuversichtlich, dass sich hier in unserem Sinne etwas bewegen lässt und die Interessen der sächsischen Elternschaft in den schon laufenden Gesprächen ernsthafte Berücksichtigung finden.

# WEIL'S RECHT IST.

AKTIONSTAG  
15. Mai 2013

# WIR SIND DIE SCHULE!

Über die Bildung ihrer Kinder zu bestimmen, ist das Recht der Eltern.

## Ablaufplan der Pressekonferenz

1. Begrüßung und Einleitung Karsten Seifert
2. Vorstellung der Personen im Plenum Karsten Seifert
3. Redebeitrag: selbstbestimmte Schule/  
pädagogische Freiheit aller Schulen Andreas Hellner
4. Redebeitrag: Finanzsituation an Schulen/  
Gleichberechtigte Finanzierung Anke Spröh
5. Beendigung und Ausblick auf den  
Aktionstag 15. Mai 2013  
15 Uhr Protestzug ab Hauptbahnhof,  
17 Uhr Fototermin Karsten Seifert
6. Offene Frage-Antwort-Runde mit allen Anwesenden

# WEIL'S RECHT IST.

**AKTIONSTAG  
15. Mai 2013**

# WIR SIND DIE SCHULE!

Über die Bildung ihrer Kinder zu bestimmen, ist das Recht der Eltern.

## Exposé zu selbstbestimmte Schule und pädagogische Freiheit

Bildungspolitik muss sich verändern und wir möchten gern etwas gemeinsam dazu beitragen. Deswegen unterstützen wir den Aktionstag „Wir sind die Schule“.

In den letzten Jahren haben wir uns in vielen Bereichen der Bildungspolitik in Dresden engagiert, eingemischt und unsere Meinung offen dargelegt.

Wir haben um offene Kommunikation, gleichberechtigte Behandlung für Schulstandorte und Lehrer gekämpft. Jetzt ist es an der Zeit den Blick ein Stück über den Tellerrand hinaus vorzunehmen.

Gemeinsam mit allen Kreiselternräten aus Sachsen, dem Landeselternrat und den Schulen in freier Trägerschaft wollen wir auch für eine gute Grundlage kämpfen und dies kann nur mit einer zeitgemäßen Anpassung des Schulgesetzes erfolgen.

Alle Schulen, die wollen, sollen weitgehend selbständig entscheiden und wirtschaften können. Selbstbestimmte Schulen übernehmen auch finanzielle Verantwortung. Sie garantieren, dass das Geld auch bei den Kindern zielgerichtet und sinnvoll eingesetzt wird.

Selbstbestimmte Schulen erarbeiten Ihre Konzepte mit ihren Lernbegleitern, Schülern und Eltern und Qualitätsentwicklungsprozesse sichern ihre Arbeit. Dafür hält das Kultus notwendiges Know-how vor. Die nötigen Verfahren und Prozessbegleitungen müssen dazu von den Verantwortlichen erarbeitet und zur Verfügung gestellt werden. Zentralistische Vorgaben werden der Unterschiedlichkeit der einzelnen Kinder nicht gerecht.

Wir wollen keine Schulschließungen und keine fiskalischen Mindestschülerzahlen besonders auf dem Lande, wo Alternativen besonders im staatlichen Bereich zugelassen werden sollen. Wir wollen kurze Schulwege besonders auf dem Lande – das stärkt die Beziehung der Kinder zu ihrer Heimat.

Wir wollen, dass Lehrer bedarfsgerecht vor Ort eingesetzt werden können und die Direktoren bei Einstellungen ein Mitspracherecht haben und keine Lehrerabordnungen.

Wir wollen Engagement und Freude am Lernen, an der Leistung und am Erfolg, Anerkennung und vertrauliche Atmosphäre beim Lernen in allen Schulen Sachsens.

# WEIL'S RECHT IST.

AKTIONSTAG  
15. Mai 2013

# WIR SIND DIE SCHULE!

Über die Bildung ihrer Kinder zu bestimmen, ist das Recht der Eltern.

## Exposé zur Finanzsituation

Wir fordern eine faire Finanzierung für die Schulen in freier Trägerschaft in Sachsen:

Schulen in freier Trägerschaft sind ebenso wie staatliche Schulen auf eine angemessene staatliche Finanzierung angewiesen. Aufgrund der gesetzlichen Finanzierungsregelung betragen die Zuschüsse für die Schulen in freier Trägerschaft derzeit jedoch lediglich 55 % von dem, was an staatlichen Schulen aufgewendet wird. Bringt man zusätzlich noch die Baukosten in Anschlag, reduziert sich der Betrag sogar auf 49 %.

Konkret bedeutet dies, der Freistaat stellt den Schulen in freier Trägerschaft im Durchschnitt pro Kind und Monat 240 € weniger zur Verfügung, eine Differenz, die weit davon entfernt ist, durch ein sozialverträgliches Schulgeld abgedeckt werden zu können.

Schulen in freier Trägerschaft mögen eine Bereicherung für die sächsische Bildungslandschaft sein – in der Realität des Freistaats sind sie in erster Linie ein Sparmodell.

Doch die Folgen sind gravierend! Erste Insolvenzen zeigen: die über Jahre unzureichende Finanzierung bedroht einige Träger bereits in ihrer Existenz. Bei den übrigen Trägern ist sukzessive eine Veränderung in der sozialen Struktur der Elternschaft zu beobachten.

Wegen der steigenden Schulgelder kommt für eine wachsende Zahl von Eltern eine Schule in freier Trägerschaft für ihre Kinder gar nicht mehr infrage. Hier ist das in der sächsischen Verfassung garantierte Grundrecht auf freie Schulwahl faktisch ausgehebelt.

Diese Entwicklung wollen wir nicht einfach so hinnehmen. Wenn die Vielfalt der sächsischen Bildungslandschaft erhalten bleiben und zugleich alternative Bildungskonzepte nicht zu einer elitären Veranstaltung werden sollen, muss die Finanzierung der Schulen in freier Trägerschaft umgehend erheblich verbessert werden.

Der LER Ausschuss Schulen in freier Trägerschaft hat in einer Resolution bereits Ende Januar eine deutliche Anhebung der Zuschüsse gefordert. Mit Blick auf die Finanzierungslücke sowohl im Personal- als auch im Sach- und Investitionsmittelbereich sehen wir einen zusätzlichen Zuschussbedarf von 165 € pro Kind und Monat. Diese Erhöhung ist dringend notwendig, um die Eltern zu entlasten und damit das Recht auf freie Schulwahl wieder zu gewährleisten. Außerdem setzt sie die Träger in den Stand, ihr Lehrpersonal endlich angemessen bezahlen zu können.

# WEIL'S RECHT IST.

**AKTIONSTAG  
15. Mai 2013**

# WIR SIND DIE SCHULE!

Über die Bildung ihrer Kinder zu bestimmen, ist das Recht der Eltern.

## Exposé zum Thema „Inklusive Schule“

Seit dem 26. März 2009 ist das Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen in Deutschland und damit auch in Sachsen völkerrechtlich bindend. „Zentrales Anliegen der Behindertenrechtskonvention in der Bildung ist die Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen in das allgemeine Bildungssystem und damit auch das gemeinsame zielgleiche oder zieldifferente Lernen von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderungen ...“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18. November 2010).

Ein von dem damaligen Kultusminister Herrn Prof. Dr. Roland Wöllner einberufenes Expertengremium unter Beteiligung des Landeseltern- wie des Landesschülerrates erarbeitete umfangreiche Empfehlungen, die am 19. 12. 2012 der Kultusministerin Frau Kurth überreicht wurden (s. [http://www.landeselternrat-sachsen.de/fileadmin/ler/daten/10foerderung/03inklusion/121219\\_Empfehlungen\\_Umsetzung\\_UN-BRK\\_1\\_.pdf](http://www.landeselternrat-sachsen.de/fileadmin/ler/daten/10foerderung/03inklusion/121219_Empfehlungen_Umsetzung_UN-BRK_1_.pdf))

Einige grundlegende Forderungen daraus:

„Mittelfristig sind inklusive Bildungsangebote zu etablieren, so dass alle schulischen Einrichtungen die Möglichkeit zur Aufnahme von Menschen mit unterschiedlichen Entwicklungs- und Förderbedarf bieten. Hierfür sind angemessene Voraussetzungen in personeller, räumlicher und sächlicher Ausstattung der schulischen Einrichtungen zu schaffen.“

„Die rechtlichen Grundlagen (Schulgesetz, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften usw.) sind entsprechend anzupassen.“

„Dem Erziehungsrecht der Eltern und dem Selbstbestimmungsrecht der Schüler muss auch bei der Wahl des geeigneten Förderortes Rechnung getragen werden.“

Bisher sind aus dem Kultusministerium noch keine Maßnahmen zur Umsetzung der Empfehlungen bekannt geworden. Stattdessen kämpfen viele Eltern weiterhin verzweifelt um eine Beschulung ihrer Kinder an den allgemeinen Schulen.

Den Empfehlungen des Expertengremiums liegt ein von fast der Hälfte aller Beteiligten getragenes Minderheitenvotum bei, das anführt: „Ungenügende Rahmenbedingungen haben zu Ängsten und Verunsicherung geführt. Diese sind sehr ernst zu nehmen und durch schnelles vertrauensbildendes politisches Handeln abzubauen.“ Und weiter: „Die beteiligten Akteure sind zu ermuntern, sich auf den Weg zu einer inklusiven Schule zu machen. Dazu bedarf es motivierender Entwicklungsbedingungen, deren Schaffung höchste politische Priorität haben muss.“

Die zitierten Forderungen möchten wir hiermit unterstreichen.

# WEIL'S RECHT IST.

**AKTIONSTAG**  
15. Mai 2013

# WIR SIND DIE SCHULE!

Über die Bildung ihrer Kinder zu bestimmen, ist das Recht der Eltern.

## Kontaktdaten der Ansprechpartner

**Andreas Hellner**

Vorsitzender des Landes-  
Elternrates Sachsen  
Mobil: 01577 4660830  
Andreas.Hellner@ler-sachsen.de

**Anke Spröh**

Vorsitzende des LER-Ausschusses der  
Schulen in freier Trägerschaft  
Mobil: 0177 8082468  
Anke.Sroeh@ler-sachsen.de

**Karsten Seifert**

Mitglied im Elternrat der Montessori-Schule  
Huckepack, Mitglied im LER-Ausschuss der  
Schulen in freier Trägerschaft, Eltern-  
initiative <http://www.apfelundei.org>  
Mobil: 0176 52414179  
elterninitiative@karstenseifert.eu

**Norbert Hanisch**

Vertreter des Elternrates der Montessori-  
Schule Huckepack /Veranstalter  
Mobil: 0157 39406992  
norbert.hanisch@gmx.de

**Annett Grundmann**

Vorsitzende des Kreiselternrates Dresden,  
Mitglied im Landes-Elternrat Sachsen  
Mobil: 01723757451  
annett.grundmann@web.de

**Martina Israel-Fischer**

Initiative Mit-ein-anders und Sinnstiftung  
Sachsen, Mitglied im LER-Ausschuss der  
Schulen in freier Trägerschaft, Mitglied im Steb  
Dresden, Projektleiterin LernKulturTage,  
Mobil: 0157073831618  
misrael-fischer@web.de

**Dr. Astrid Grüttner**

LER- Ausschuss zur Förderung von Kindern  
mit Entwicklungsbesonderheiten  
Tel.: 0351 8116310  
astrid.aruettner@web.de

**Klaus Dieter Schmicker**

Mitglied im LER-Ausschuss der Schulen in  
freier Trägerschaft, KER – Bautzen  
Mobil: 0175 1677038  
kd@schmicker.de

**Bernhard Kaiser**

Mitglied im LER-Ausschuss der Schulen in  
freier Trägerschaft, KER – Dresden  
fsimker@googlegmail.com

LER=Landeselternrat  
KER=Kreiselternrat  
Steb=Stadtelternbeirat

### Pressematerial:

- Pressemappe
- Stellungnahme des Ausschuss Schulen in freier Trägerschaft im Landeselternrat Sachsen zum Bericht des SMK über die Sachkosten-Evaluation